

23. März 2021

Statement von Burkhard Jung, Präsident des Deutschen Städtetages und Leipziger Oberbürgermeister, für Andreas Hoenig, dpa, zu Ergebnissen des Bund-Länder-Gesprächs und Verlängerung des Corona-Lockdowns bis zum 18. April

Der Deutsche Städtetag hat zwiespältig auf die Beschlüsse von Bund und Ländern reagiert: „Die Verlängerung des Lockdowns ist bitter. Aber sie war jetzt nicht zu vermeiden, weil Bund und Länder Anfang März zu viel Hoffnung auf Öffnungen geweckt haben“, sagte Städtetagspräsident Burkhard Jung der Deutschen Presse-Agentur. Der Anstieg der Infektionen sei absehbar gewesen und die Teststrategie hätte man erst einmal „vernünftig vorbereiten müssen“.

Der Städtetagspräsident und Leipziger Oberbürgermeister sagte weiter:

„Unser Land hangelt sich von Lockdown zu Lockdown. Das wird für die Menschen immer anstrengender. Es war richtig, Anfang März Strategien für Öffnungsschritte vorzulegen. Aber das Testen, Testen, Testen war noch nicht für die Praxis unterlegt. Und die Mutationen haben sich nicht überlisten lassen.“

Die Städte haben bei der Umsetzung der Corona-Beschlüsse immer mitgezogen. Doch es gab Frustration nach der vergangenen Runde. Die kann jetzt nur aufgelöst werden, wenn Bund und Länder die Menschen von ihrer Politik überzeugen können. Das geht nur mit Geschlossenheit und einer klaren Linie. Das geht nur, wenn die Notbremse nicht umgangen wird. Die Beschlüsse sind ein Signal der Geschlossenheit. Sie versprechen, die Notbremse bei einer Inzidenz über 100 konsequent anzuwenden.

Die Menschen sehnen sich nach Lockerungen des Lockdowns. Unsere Innenstädte leiden. Öffnungsschritte müssen angesichts stark steigender Infektionszahlen aber sorgfältig abgewogen und geplant werden. Wir sind in der dritten Welle gelandet und müssen sie jetzt brechen. Wir müssen verhindern, dass sich die Lage auf den Intensivstationen wieder zuspitzt.

Das Impfen muss rasch vorangehen, hoffentlich ohne neue Hiobsbotschaften. Und wenn die Infektionszahlen wieder spürbar zurückgehen, müssen Öffnungen auf der Basis einer ausgeweiteten Teststrategie stattfinden. Dann kommt hoffentlich auch für viele Geschäfte, Gastronomiebetriebe, für Sportvereine und Kulturschaffende Licht am Ende des Tunnels in Sicht.“